

Chronologie der Ereignisse

- September 2017: Bezirksregierung ordnet aufgrund dramatischer Unfallereignisse vorläufiges Tempolimit von 130 km/h zwischen den Anschlussstellen Sindorf und Merzenich an.
 - 23.11.2017: Die Aachener Nachrichten berichten über Verstöße gegen das Tempolimit durch 15% aller Kraftfahrer, ermittelt über die Messschleifen der Verkehrsbeeinflussungsanlage auf dem besagten Abschnitt. Durchschnittsgeschwindigkeit liegt jetzt bei 130 km/h. Vorgeschrieben ist jedoch 130 km/h als HÖCHSTGESCHWINDIGKEIT.
 - 09.07.2018: Da folgenschwere Unfälle durch das Tempolimit vermieden werden konnten, wurde es durch die Bezirksregierung dauerhaft eingerichtet.
 - 18.09.2018: Der Kölner Stadtanzeigers berichtet, dass das sog. Jamaika-Bündnis im Kreistag die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 130 km/h begrüßt und der Verwaltung alle Mittel an die Hand gegeben werden, um dauerhaft die Einhaltung des Tempolimits zu überwachen - und zwar, wie es sich gehört, in Abstimmung mit der Bezirksregierung Köln. Von "schnellem Handeln" (Zitat Herr Zylajew) war die Rede.
 - 20.11.2018: Bezirksregierung Köln antwortet auf Anfrage unseres Mitglieds E.Georg, dass bisher noch keinerlei Antrag auf eine Abstimmung mit dem Rhein-Erftkreis eingegangen ist (Zitat: „Davon abgesehen, liegen uns keine Anträge der nach dem Ordnungsbehördengesetz für den Betrieb von stationären Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen auf Autobahnen zuständigen Kreise Düren und Rhein-Erft-Kreis vor.“). Damit ist festgestellt, dass die Zuständigkeit für die Geschwindigkeitsüberwachung u.a. beim Rhein-Erft-Kreis liegt.
 - 20.11.2018: Bezirksregierung Köln bestätigt die Quote von 15% Verstöße gegen das Tempolimit.
- Information: Die durchschnittliche Tagesverkehrsbelastung (DTV) auf dem besagten Streckenabschnitt beträgt bis zu 91.000 Fahrzeuge (ermittelt an der dauerhaften Zählstelle AS Merzenich der kontinuierlichen Verkehrszählungen des Ministeriums für Verkehr NRW). Die 15%-Quote bedeutet, dass bis zu 13.600 Kraftfahrer täglich (!!) das Tempolimit ignorieren und mit überhöhter Geschwindigkeit unterwegs sind.*
- 26.11.2018: Erste schriftliche Anfrage unseres Mitglieds E. Georg bei den Fraktionen des Jamaika-Bündnisses zum Stand der Umsetzung der angekündigten dauerhaften Geschwindigkeitsüberwachung. Diese bleiben unbeantwortet (angeblich wurden die Mails in die jeweiligen Spamordner geschoben).
 - 29.01.2019: Wiederholung der Anfrage und Telefonate mit den Fraktionsgeschäftsstellen. Maileingänge werden bestätigt; Antworten zugesagt. Es wird deutlich, dass die Fraktionen das Streckenradar (Section Control) zur permanenten Geschwindigkeitsüberwachung auf der A4 einsetzen wollen.

- 08.05.2019: Schriftliche Erinnerung an die Beantwortung der Fragen vom Nov. '18 bzw. Jan. '19.
- 09.05.2019: Grünen-Fraktion erklärt schriftlich, dass eine permanente Geschwindigkeitsüberwachung auf der A 4 NICHT VORGESEHEN ist, da die Schilderbrücken jetzt dauerhaft Tempo 130 anzeigen. Zitat: „...erst dann weiter verfolgt werden können, wenn die umgesetzte Maßnahme unzureichend ist.“
- 10.05.2019: Grünen-Fraktion hält den Rhein-Erftkreis nicht für zuständig eine dauerhafte Geschwindigkeitsüberwachung auf der A4 durchzuführen.
- 10.09.2019: Bis heute keine Antworten der Fraktionen CDU und FDP
- 01.12.2019: Wiederholung der Anfragen - diesmal an alle Kreistagsfraktionen
- 02.12.2019: Antwort der Fraktion Freie Wähler
- 12.12.2019: Antwort der SPD-Fraktion